



## Gott hat's gemacht -- Buch für Suchende

1. Kein gekapeter Account, sondern eine interessante Lebensgeschichte. Damals auch Evolutionist gewesen, Logik und Fakten haben mich überzeugt. Mein persönliches Zeugnis gibt es bei Youtube unter Arche2022.

2. Ich beziehe mich auch auf Debatten bei Youtube, in der Tat. Weil da ja keine ernsthaften Wissenschaftler Inhalte so aufbereiten, dass Menschen sie verstehen können, darf man das wohl nicht. Das ist halt das Problem. Die Wissenschaft macht mehr oder weniger kluge Sachen mit mehr oder weniger klugen Ergebnissen. Dann ziehen Leute wie Richard Dawkins los, machen damit den Glauben nieder, und mit der Zeit wie durch Zauberhand glauben das plötzlich alle. Obwohl Dawkins Urteile über Religion überhaupt keine seriöse Basis haben, während ich mich auf anerkannte Wissenschaftler beziehe. Wer heute Wissenschaft infrage stellt und Gott anerkennt, bekommt Kloppe. Wie Matti Leisola in Evolution - Kritik unerwünscht schreibt: Vor ein paar Jahrzehnten waren Diskussionen darüber noch möglich.

3. Es ist KEINE wissenschaftliche Arbeit und will es auch nicht sein. Es ist Kritik an einer Wissenschaft, deren falsche Lehre unsere Welt zerstört und die Menschen dazu bringt, ihr eigenes Todesurteil zu sprechen, indem sie ihren Schöpfer nicht mehr ernst nehmen. Der falsche Eindruck des wissenschaftlichen Weltbildes als Wissen, obwohl es eine Religion ist, kann nicht durch wissenschaftliche Arbeit aufgedeckt werden. Es ist viel breiter, umfasst die Erklärungslücken und vor allem die destruktiven Folgen dieses Glaubens.

### 4. @Dyrnberg

Du schreibst:

Darwin hat eben kein Buch über Gott geschrieben, sondern über Galápagos-Finken und Co.

Hast du es denn gelesen? Ich schon. Und ich zitiere auch daraus. Sein gesamtes Buch ist ein spekulatives Plädoyer gegen die (angebliche) "Theorie der einzelnen Schöpfungsakte", also gegen die Schöpfungsgeschichte Bibel, die ja nicht als naturwissenschaftliche Theorie angetreten ist und für den "Kampf ums Dasein". Dass die Menschen denken, es geht um Galapagosfinken und sonst nichts, ist ein Irrtum. Das Argument Gott hätte das alles auch so machen können, hatte Darwin selbst gebracht. Damit hat sich die Evolutionslehre von Beginn an erledigt. Wie übrigens auch Kant wusste. Man kommt nur an den Punkt, wo man fragen muss, aber wer hat den Anfang gemacht, hatte Kant richtig gesagt, und schon weiß man nicht mehr weiter. Deshalb hat Kant Gott auch gebraucht. Sogar Darwin wusste, dass man ihn eigentlich braucht, aber da die Menschen Gott immer nicht wollen, hat man sich eben darauf geeinigt, so zu tun, als bräuchte man ihn nicht mehr. Wer will das schon überprüfen?

Ich habe auch zu Kant interessante Infos in einem Video. Er ist Teil des Gegenentwurfs zum biblischen Gott. Ungeklärt bleibt aber überall, warum nun der Gegenentwurf wahr sein soll. Es ist einfach nur eine Behauptung, dass der Mensch es allein schaffen wird, sich zu erlösen, weil es einen Prozess gibt, in dem sich alles immer von alleine verbessert und aufbaut, Evolution eben. Nur dass man diesen Prozess nicht nachweisen kann.

5. Ich habe immer noch kein einziges Argument gehört, das irgendwie falsch oder nicht haltbar wäre. Es gibt nur pauschale Abwertung und Herauspicken von vermeintlichen Schwächen, persönliche Antipathien gegen Religion.

6. Wenn z.B. Richard Dawkins kommt und völlig haltlos Bösartigkeiten über Gott bringt -- seid ihr dann auch so empört und verlangt wissenschaftliches Arbeiten von ihm? Sein Titel Gotteswahn ist aus der Sicht der

Geschrieben am 29.06.2022 von wonderland  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftstellerforum

## Gott hat's gemacht -- Buch für Suchende

Gläubigen extrem aggressiv.

Ehre sei unserem Gott, unserem Schöpfer, Herrn und Richter, der jedem Menschen anbietet, dass er zu ihm umkehrt.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).